

6 Tourismus, Sport, Kultur und Freizeit

6.1 Tourismus

Im Kapitel Wirtschaft, Punkt 4.3.5, wird an Hand der wirtschaftlichen Kennzahlen der Tourismuswirtschaft ausgewiesen, dass der Tourismus im Landkreis Leipzig z.Zt. kein prägender Wirtschaftsfaktor ist. Auf Grund der vorhandenen Potenziale, die sowohl aus den landschafts- und kulturräumlichen sowie historischen Gegebenheiten, aber auch aus vielfältigen kulturellen und sportlichen Angeboten und Entwicklungsvorhaben resultieren, sind Chancen für eine Stärkung dieses Sektors gegeben. Entscheidend für den gewollten „Wirtschaftsfaktor“ Tourismus wird es sein, wie diese in Zukunft entwickelt werden, dabei insbesondere der Binnentourismus gestärkt wird und sich Aufenthaltsdauern und Übernachtungszahlen erhöhen lassen.

6.1.1 Touristische Einordnung

Der Kreis Leipzig ist differenziert in seiner touristischen Gliederung. In ihm sind 3 touristisch abgrenzbare Teilregionen verankert:

- das Leipziger Neuseenland,
- das Muldenland,
- das Kohrener Land.



Abbildung 6-1

Betrachtungsgebiet –
Neuseenland – Köhrener
Land - Muldenland Colditz,
Grimma, Wurzen

Quelle: www.saechsisches-burgenland.de

Diese Teilregionen sind Bestandteil des Gebietes des Tourismusverbandes "Sächsisches Burgen- und Heide" e.V., dem flächenmäßig größten Regionalverband in Sachsen. Dieser umfasst den gesamten Bereich der Landesdirektion Leipzig, Teile des Landkreises Mittelsachsen, das Altenburger Land (Thüringen) und Teile der Dübener Heide in Sachsen-Anhalt.

Das Muldenland und das Leipziger Neuseenland gehen über die Landkreisgrenzen hinaus.

Das *Muldenland* umfasst insgesamt das Gebiet der Zwickauer und Freiburger Mulde, die sich im Raum des Landkreises Leipzig als Vereinigte Mulde darstellt. Landschaftlich reizvollen Täler der beiden sich vereinenden Mulden, alte Burgen und Schlösser, Klöster und Landschaftsgärten, reizvolle alte Städte und Dörfer bieten historisch interessante Angebote. Die Flusstäler und die angrenzenden Wälder stehen weitgehend unter Schutz und bieten gute Voraussetzungen zum „Natur erleben“.

Das *Leipziger Neuseenland* ist eine im Zuge der Rekultivierung und Renaturierung ehemaliger Tagebaue entstandene und entstehende Seenlandschaft im Umfeld der Großstadt Leipzig mit einmaligen Naturräumen, feinsandigen Badestränden, Uferpromenaden, attraktiven Sport- und Freizeiteinrichtungen und –angeboten sowie zahlreichen Kulturveranstaltungen, ergänzt durch noch ursprünglich erhaltene Auenlandschaften der Elster und Schnauder.

Das *Kohrener Land* ist eine traditionelle Ausflugsregion. Traditionen, kulturhistorisch sehenswerte Baudenkmäler, Kirchen, Museen und Handwerk verschmelzen mit erlebnisorientierten Angeboten für Freizeit und Tourismus.

Während das Muldenland und das Kohrener Land schon längerfristig als Ausflugs-, Naherholungs- und Urlaubsgebiete etabliert sind, war das Gebiet des jetzigen Leipziger Neuseenlandes keine Tourismusregion sondern entwickelt erst mit dem Landschaftswandel seine Potenziale für Wirtschaft und Tourismus.

Eine Untersuchung des BBR¹ zeigt regionale Entwicklungspotenziale des Tourismus in Sachsen auf.

Tabelle 6-1 Regionale Entwicklungspotenziale und Zielgruppen des Tourismus in Sachsen (Auszug)

Segment	Reisegebiete/-ziele (Städte)	Zielgruppe/ Motive
Natur	Oberlausitz	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivurlauber (Wanderer, Mountainbiking, Radfahren, Wintersport) • Gesundheit
	Erzgebirge	
	Burgen- und Heide	
	Sächsische Schweiz	
	Vogtland	
	Seenlandschaft um Leipzig²	<ul style="list-style-type: none"> • Tagestourismus, wassergebundene Aktivitäten
Kultur	Dresden	<ul style="list-style-type: none"> • Städte- und Besichtigungstourismus • Kulturinteressierte
	Oberlausitz	
	Chemnitz	
	Leipzig	
	Bautzen, Görlitz, Zwickau, Meißen	
Tagestourismus	grundsätzlich alle Gebiete, besonders Leipzig, Dresden, Erzgebirge und Sächsische Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> • Städtetourismus • Radfahren • Wintersport
MICE (meetings/ congresse/exhibitions)	Dresden, Leipzig	

¹ Quelle: Strategien zur Stärkung des Tourismus in den neuen Ländern unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Wettbewerbssituation. BMVBS/BBR 2007 – BBR Online-Publikation 20/07, S. 27/28

² Das Leipziger Neuseenland Leipzig wurde in dieser Untersuchung noch getrennt vom Burgen-und Heide betrachtet

Wettbewerbsnachteile für das Burgen- und Heide-land werden in der verkehrlichen Erreichbarkeit, der Qualität der Gastronomie aber auch fehlender Professionalität beim Umgang mit Besuchern gesehen. Ausgenommen die Erreichbarkeit kann dies auch für das Neuseenland angenommen werden, da sich mit der Neuentwicklung erst ein Gastgeberbewusstsein heraus bilden muss.

Die in dieser Untersuchung durchgeführte Befragung nach Potenzialen für die Entwicklung bis 2020 in den Neuen Bundesländern führte zu nachfolgenden Schwerpunkten:

Marktsegmente:	Radtourismus Wellness Städtetourismus (Kultur- bzw. Messe- und Kongresstourismus auf Internationaler Ebene in Berlin, Dresden Leipzig; kleinere Städte mehr auf nationaler Ebene und im Kurzreiseturismus) – weist höchste Wachstumsdynamik auf
Zielgruppen:	Wachstumspotential ist in erster Linie durch Gästen aus dem Ausland zu erwarten, wovon hauptsächlich Städte >100.000 EW profitieren werden. Der Inlandmarkt wird nicht weiter wachsen.
Fehlmengen:	Größere Freizeitparks und Ressorts Kontinuierliche Qualitätssteigerung der gastronomischen Angebote

Die Zuwachspotenziale für die touristische Entwicklung in der Region des Burgen- und Heide-landes werden vor allem aus dem Binnentourismus erwartet und hier dem Segment naturnahe Erholung und Tagestourismus zugeordnet. Die große Bedeutung des Tagestourismus in Sachsen aber auch im Kreis zeigt sich am hohen Anteil der erzielten Bruttoumsätze (36,4 % der Gesamtumsätze in Ostdeutschland).

Werden diese Aussagen durch die zu erwartenden Trends im Tourismus untersetzt, können die Ausgangspotentiale des Landkreises hinsichtlich der Entwicklungschancen des Tourismus bewertet werden.

Trends (die Reihenfolge ist keine Rangfolge):

Mehr und kürzere Reisen

Der Anstieg der älteren Bevölkerung sowie die Zunahme von Singlehaushalten lassen das Segment Kurzurlaube, aber auch die Zahl der Zweit- und Drittreisen (bis 1 Woche Dauer) weiter steigen. Kurzurlauber sind insbesondere: ältere Paare (40-60 Jahre); Senioren-Paare (60+); Junge Unverheiratete (bis 40 Jahre); Familien mit großen Kindern (6-13 Jahre).

Wachsende Bedeutung des Tagestourismus/ der Naherholung

Typisch hierfür sind sportliche Aktivitäten wie Radfahren, Baden, Wassersport, Besuch von Sehenswürdigkeiten einschließlich Naturerlebnis, kulturelle Events, Wellness, Gesundheit.

Geringere Saisonalität

Zum einen verteilt sich auf Grund der häufigeren kürzeren Aufenthalte der Urlaub über das ganze Jahr, zum anderen resultieren daraus Forderungen nach saisonunabhängigen Angeboten.

Globalisierung und Regionalität

Als Reaktion auf die Globalisierung (auch auf dem Reisemarkt) wächst das Bedürfnis nach dem Erleben von regionaler Besonderheit und Authentizität. Dieser Trend wird auch verstärkt durch den Trend zu kürzeren Reisen und die Zunahme des Anteils älterer Reisender, die verstärkt zu Reisen und Ausflügen in die nähere Umgebung (Region) neigen.

Stärkere Bedeutung der älteren Generation (ab 50 Jahre) als Zielgruppe

Durch die Veränderungen in der Altersstruktur der Bevölkerung werden die Reisenden ab 50 Jahre den Reisemarkt immer stärker beeinflussen. Die ältere Generation zeichnet sich durch Reiseerfahrung, relativ hohes Einkommen und die Suche nach anspruchsvollen, qualitativ hochwertigen Angeboten, insbesondere in den Segmenten Natur erleben, Wellness, Gesundheit aus.

Hohe qualitative Ansprüche an Unterkunft, Gastronomie und Service

Die Nachfrage nach höherwertigen Hotels und Ferienwohnungen sowie hochwertigen Angeboten im gastronomischen Bereich wird steigen. Darüber hinaus fordern Trends wie Fahrradtourismus, Wandern, Reiten mit mehrtägigen Angeboten, angemessene Unterkünfte auch in den Bereichen bed & breakfast und Camping.

Veränderte Anforderungen an Organisation und Service-Leistungen

Einfache Information und Buchung, hohe Individualität/Selbstbestimmung, Zeitknappheit führten zu der Forderung nach schneller und einfacher Information und Buchung von Angeboten (Internet, Reiseangebote aus einer Hand, individualisierte Pauschalreisen nach Baukastenprinzip).

Gesundheit, Wellness, Natur

Naturerleben nimmt einen immer höheren Stellenwert in den Tourismusansprüchen ein. In den Bereichen Gesundheit und Wellness sind hohe Wachstumsraten zu erwarten. Die Ursachen hierfür liegen u. a. in dem gestiegenen Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung, den hohen Anforderungen in der Arbeitswelt, dem steigenden Anteil älterer Reisender und den rückläufigen Leistungen im öffentlichen Gesundheitswesen. Eine große Rolle spielen eine naturnahe, attraktive Landschaft, vielfältige Spazier- und Wanderangebote, Ruhe und qualitativ hochwertige Infrastrukturen in den Bereichen Beherbergung, Gastronomie und Service.

Aktiv- und Bildungsurlaub

Das aktive und intensive Erleben spielt in der Urlaubszeit eine immer größere Rolle. Damit ist die Inszenierung und das Angebot von Erlebnissen ein Qualitätsmerkmal und ein zentraler Punkt bei der Angebotsplanung. Natur, Kultur, Geschichte und Gastronomie sind dabei besonders nachgefragte Felder, die wiederum den Trend nach mehr Regionalität unterstützen.

Sport, -events, Spaß

Sport wird im Urlaub nicht unter Hochleistungsdruck betrieben, sondern sanfte Bewegung, die mit einem Wohlfühleffekt, Fitness und Spaß verbunden werden, stehen im Vordergrund. Fahrradfahren, Wandern, Spazieren gehen, Schwimmen, Reiten und Golf werden die größten Wachstumsraten zugesprochen. Bei gegebenen regionalen Voraussetzungen ist ein großes Potential im Wassertourismus und Wassersport gegeben.

Tagungs-/Kongress-/Konferenz-/Seminartourismus

Dieses Segment ist ein Bereich mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten und ist insbesondere wirtschaftlich bedeutsam, da die Zielgruppen über verhältnismäßig hohe Einkommen verfügen. Voraussetzungen sind landschaftliche Attraktivität, qualitativ hochwertige Unterbringung und Gastronomie sowie hohe Leistungsbereitschaft des Personals und Servicequalität.

6.1.2 Touristische Potenziale

Ausgewählte touristische Entwicklungspotenziale Landschaft/ Naturraum

Natur- und Landschaft

Natur und Landschaft des Landkreises bieten bedingt durch ihre geologisch/ geographischen Bedingungen und Nutzungen ein sehr heterogenes Bild (s. Kapitel.8: Natur, Landschaft, Umwelt).

Für die Erholungsnutzung bedeutsame landschaftliche Flächenpotenziale sind vorrangig die Waldgebiete für Wandern, Radfahren und Reiten sowie Gewässer für wassergebundene Aktivitäten wie Baden, Angeln, Bootfahren und Trendsportarten. Im Landkreis sind hervorzuheben der Colditzer Forst, der Thümmelitzwald, die Waldgebiete bei Naunhof und Brandis, die Hohburger Berge mit einer Reihe zusammenhängender Waldgebiete, das Muldental, die Auen der Weißen Elster und Schnauder, die künstlich entstandenen und entstehenden Gewässer insbesondere im Südraum Leipzig sowie zahlreiche Natur- und Landschaftsschutzgebiete (81, s. Kapitel 7). Die vorhandene Vielfalt bestimmt den Erholungs- und Freizeitwert des Kreises. Eine intakte Natur- und Landschaft wird immer mehr zu einer Grundvoraussetzung für Erholung, Freizeitgestaltung bis hin zum Konferenztourismus, der sich verstärkt von

attraktiven städtetouristischen Zielen in landschaftlich attraktive Destinationen verlagert. Touristische Angebote müssen im Einklang mit der Natur stehen³.

Nach den differenzierten Ausgangspotenzialen werden sich die Tourismusschwerpunkte nach den Teilregionen Muldenland/ Kohrener Land und Leipziger Neuseenland differenzieren in den vorwiegend naturnahen, ländlichen und den vorwiegend Freizeit-sportlich und Event - bezogenen Tourismus an den neuen Seen. Bei den Seen kann zudem noch von unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen in Abhängigkeit von ihrer räumlichen Lage zur Großstadt ausgegangen werden.

Gewässer

Mit der neu entstehenden Seenlandschaft und den vorhandenen und bereits in Nutzung befindlichen stehenden Gewässern wird der Landkreis bis zum Jahr 2013 über eine Wasserfläche von 50,22 km² verfügen. Mit den Seen besteht die Chance der Neuschaffung wertvoller Landschaftspotenziale, die gleichzeitig Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung der Region auf touristischem Gebiet sind (Nutzungsvorstellungen s. Anhang 8-1). Neben den dort vorgesehenen Nutzungsvorstellungen bietet die räumliche Lage des Seengebietes zur Stadt Leipzig und die kulturhistorisch wertvollen Mittel- und Kleinstädte im Kreis die Möglichkeit, das Thema Wasser/ Seen und Städte/ Kultur zu koppeln, sich damit ein Alleinstellungsmerkmal in Konkurrenz zu anderen Seengebieten zu schaffen. Neben den Seen bieten auch die vorhandenen Flüsse, insbesondere die Mulde, Voraussetzungen für den Wassersport, für Wasserwandern und Kanusport. Ansätze hierzu sind auch an der Weißen Elster vorhanden.

Gewässerverbund

Eine Vielzahl von Akteuren der Stadt Leipzig und des Landkreises (Grüne Ring Leipzig, Kommunales Forum Südraum Leipzig, Tourismusverein Leipziger Seenland) verfolgen das Ziel, einen durchgängigen Verbund der größeren Gewässer in der Stadt Leipzig und im Umland zu realisieren. Schwerpunkte der Maßnahmen sind

- das Gewässersystem innerhalb der Stadt Leipzig
- der Gewässerverbund des Leipziger Neuseenlandes (Südraum)
- die Verknüpfung beider Gewässersysteme mit zwei Hauptverbindungen:
 Leipzig - Pleiße - Markkleeberger See - Störmthaler See
 Leipzig - Floßgraben - Cospudener See - Zwenkauer See

Priorität beim Ausbau des Gewässerverbundes in der Region Leipzig hat die Verknüpfung des Leipziger Neuseenlandes mit dem Gewässersystem der Stadt Leipzig. Auf acht verschiedenen Kursen mit einer Länge von insgesamt 200 Kilometern und unter vier Themen kann dann das Leipziger Neuseenland vom Boot aus entdeckt werden.

Damit bieten Stadt und der Landkreis Leipzig eine ziemlich einmalige Verknüpfung von Städte- und Erholungstourismus an und die Entwicklungschance, vor allem überregionaler Einzugsgebiete zu erschließen und längerfristige Aufenthalte zu sichern.

Naturpark Muldenland

Der Naturpark Muldenland umfasst ein Gebiet entlang der Zwickauer, der Freiburger und der Vereinigten Mulde vom Erzgebirgsvorland bis zur Auenlandschaft zwischen Wurzen und Eilenburg.

³ Ferropolis- Revitalisierung einer Tagebaufolgelandschaft durch Kulturtourismus, Markt- u. Entwicklungsstudie, Europäisches Tourismusinstitut an der Universität Trier, 2006

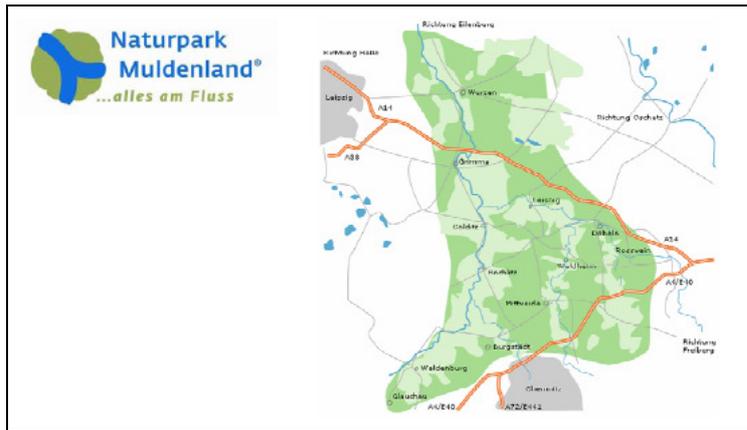


Abbildung 6-2
Naturpark Muldenland

Quelle: Auftaktveranstaltung zum Projekt „Machbarkeitsstudie“ Grimma, 08. Oktober 2009

Mehr als die Hälfte des Muldenlandes sind Natur- und Landschaftsschutzgebiete. Es wird angestrebt, Natur, Wirtschaft und Landwirtschaft, Kultur und Tourismus wirkungsvoll zu verbinden und unter der Marke Naturpark Muldenland die vielfältigen Potenziale und Aktivitäten der Region zu vermarkten und damit eine umfassende regionale Entwicklung zu unterstützen. Ziel ist die Ausweisung des Gebietes nach Bundesnaturschutzgesetz und Sächsischem Naturschutzrecht als Naturpark. Da sich ein Teil des Naturparks auf Kreisgebiet befindet, ist hierzu eine Positionierung erforderlich.

Die gegenwärtig in Arbeit befindliche Machbarkeitsstudie „*Organisation des Tourismus im Sächsischen Burgenland mit integriertem Workshopprozess*“ (Abschluss September 2010) untersucht den Naturpark und seine Einordnung als mögliche Unterteilregion des Sächsischen Burgen- und Heidelandes.

Geopark Nordsachsen

Die Gemeinden Falkenhain, Hohburg und Thallwitz und Schildau haben sich zu einer Interessensgemeinschaft Geopark Nordsachsen zusammengeschlossen mit dem Ziel der Entwicklung eines Geoparks zur Präsentation der geologischen Sehenswürdigkeiten (Geotope) von regionaler und nationaler Bedeutung (LEADER-Projekt der Region Sächsisches Zwei-Stromland, s. Geoportal Röcknitz). Das Projekt ist mit der Region Nordsachsen vernetzt und beinhaltet ein umfangreiches Angebot touristischer Erlebnisbereiche. Nach dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept Muldenland sollte sich der Geopark in Teile des Muldenlandes erweitern.

Naturlehrpfade

Zahlreiche Lehrpfade mit Ausweis, Beschilderungen und Führungen (u.a. Bockwitzer See, Groitzsch/ Hohendorf - Pfad des Baumes, Walderlebnispfad Wechselburg, Geologische Lehrpfade, z. B. Geologischer Entdeckerpfad u.a).

Ausgewählte touristische Segmente

Radtourismus (vgl.Kap.7.1.1)

Der Radtourismus ist eine Nische mit Entwicklungspotenzial. Immer mehr Menschen in Deutschland verbringen mehrtägige Urlaube auf dem Rad. In der Radverkehrskonzeption des Freistaates Sachsen ist die Stärkung des Fahrradtourismus ein Schwerpunkt. Insbesondere muss es darum gehen, zur Erschließung dieses Tourismussegmentes ein konkurrenzfähiges Angebot zu entwickeln, das den Gästeansprüchen, gemessen an bundesweiten und internationalen Erfahrungen, entspricht. Das bedeutet sowohl Entwicklung der Infrastruktur als auch des Serviceangebotes für die Zielgruppen

Radwanderer,
Radurlauber,
Tagestouristen.

Der Freistaat Sachsen verfügt über 10 Radfernwege und 57 regionale Haupttrouten. Durch den Landkreis Leipzig verläuft keine D- oder Euro -Route. Der Mulderadweg und der Elsteradweg sind als Radfernwege ausgewiesen, die in ihrem Qualitätsstandard noch nicht den nationalen und internationalen Anforderungen entsprechen und deshalb als Gesamtprodukt noch nicht vermarktungsfähig sind.

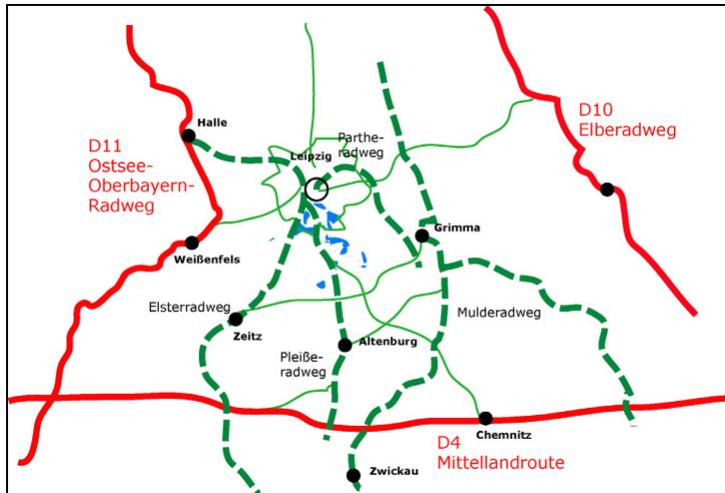


Abbildung 6-3
Räumliche Lage von Fernradrouten und regionalen Haupttrouten zum/ im Landkreis Leipzig

Quelle:
Konzeption Neuseenlandradroute, 2005 -Stadtlabor

Ergänzt werden die beiden den Landkreis tangierenden Fernradrouten durch regionalen Haupttrouten und netzergänzende Routen

- Parthe-Mulde-Radroute
- Dahlener Heideroute
- Leipzig-Elbe-Radroute
- Mulde-Elbe-Radroute
- Muldentalbahn-Radweg
- Neuseenlandradroute
- Altenburg – Colditz-Radroute
- Pleiße-radweg
- Südliche Schlachtfelder
- Elster-Saale-Radwanderweg
- Radroute Äußerer Grüner Ring
- Kohrener-Rochlitzer- Land – Route

Hinzu kommen z.T. thematisch orientierte und lokal begrenzte Routen wie z.B. Erlebnispfad Wasser im Kohrener Land, Geologischer Entdeckerpfad Nordsachsen, Naturgenießerpfad Muldenaue, die in Kombination mit Sehenswürdigkeiten komplexe Tourismusangebote darstellen.

Ziele, die in Verantwortung des Landkreises in Zusammenwirken mit den Tourismusvereinen und dem Tourismusverband erreicht werden sollen:

- Erreichen und Sicherung einer guten Qualität von Wegezustand und Wegweisung (hier werden mit den Arbeiten an der Radverkehrskonzeption und den bereits vorgenommenen Wegweisungen nach Standard von SachsenNetz bzw. der Beschilderungskonzeption Muldentalradweg die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen)
- Unterstützung der anzustrebenden Ausweisung als Radfahrregion für die Destination Burgen- und Heide-land gemäß den daran anknüpfenden Anforderungen an Netzichte, Übernachtungsangebote, Einbindung interessanter Landschaften und Sehenswürdigkeiten, Marketing.

Die Ergebnisse der Radwegekonzeption sollten nach deren Fertigstellung in das Kreisentwicklungskonzept übernommen bzw. die Konzeption nach ihrer Bestätigung als Bestandteil des KEK ausgewiesen werden.

Gesundheits- und Wellness tourismus

Wellness ist ein aktuelles Thema im Tourismus, auch bedingt durch die sich verändernde Alterstruktur der Bevölkerung. Der Wellness - Tourismus hat zum Hauptmotiv der Reise bzw. des Aufenthaltes die Erhaltung und Förderung der Gesundheit und erwartet ein Leistungsangebot mit im Wesentlichen den Elementen Fitness/ Körperpflege, gesunde Ernährung, Entspannung und geistige Aktivität sowie Bildung. Intakte, attraktive Landschaft und entsprechende kulturelle Angebote sind Rahmenbedingungen, die für einen längeren Aufenthalt erforderlich sind. Wellness tourismus ist eine Unterkategorie des Gesundheitstourismus und richtet sich an gesunde Menschen. Demgegenüber steht die Kur mit Angeboten für kranke Menschen.

Die Region verfügt mit der Kurstadt Bad Lausick sowie den Standorten Naunhof, Bennewitz, Brandis, Zschadraß über 6 Kur- u. Rehabilitationseinrichtungen bzw. Fachkliniken mit Potenzialen auch für Angebote des Gesundheits- und Wellness -Tourismus, da sowohl Kur als auch Tourismus in einer Einrichtung durchaus legitim sind, allerdings der Trend in getrennte Bereiche geht. Bisher bietet nur Bad Lausick touristische Gesundheits- und Wellnessangebote an (Kurhaus, Kurmittelhaus, Kur- und Freizeitbad Riff, Tennis, Kegeln, Bowling).

Seitens des Klinikum in Zschadraß und der Gemeinde Brandis besteht Interesse an der Entwicklung dieses Tourismussegmentes.⁴ Inwieweit die Fachkliniken im Konsens mit den Krankheitsbildern der Patienten in das Segment eingebunden werden können, ist zu prüfen, ebenso ist entsprechende Infrastruktur in den Gemeinden für eine Tourismusedwicklung Voraussetzung.

Darüber hinaus bieten verschiedenen Hotels der Region Wellnessangebote (z.B. Seepark Auenhain, Atlanta Hotel Wachau, Michels Kurhotel Bad Lausick).

Städtetourismus

Die Städte des Landkreises sind nicht der definierten touristischen Kategorie des Städtetourismus zuzuordnen. Sie bieten allerdings aus Sicht der Schaffung komplexer touristischer Angebote bzw. Produkte einen wichtigen Bestandteil der Tourismusedwicklung. Insbesondere ihre kulturgeschichtliche Bedeutung, historische Stadtkerne, Architektur, kulturelle Angebote und traditionelle Veranstaltungen sind Anziehungspunkte für Gäste und Einheimische. Neben der Kurstadt Bad Lausick mit dem Schwerpunkt Kur- und Wellness strebt Kohren –Sahlis den Status „Staatlich anerkannter Erholungsort“ an.

Tradition, Kultur, Geschichte

Kulturgeschichte

Aus kulturgeschichtlicher Sicht weist die Region folgende Potenziale auf:

- Städte mit kulturgeschichtlicher Bedeutung (s. Anhang 6-1)
- Tradition und Geschichte des ländlichen Raumes, traditionelle Veranstaltungen
- Schlösser/ Burgen und Herrenhäuser (s. www.burgeninventar.de/html/sac/LL.html)
- Flächendenkmal Südliches Schlachtfeld der Völkerschlacht bei Leipzig
- Archäologische Funde u.a. in Markkleeberg, Zwenkau, Markranstädt, Pegau, Geithain und Umgebung – beginnend bei früher Steinzeit
- Einbindung in den Jacobspilgerweg (Teil Wurzen-Leipzig)

Technikgeschichte

Aus technikgeschichtlicher Sicht :

- *Bergbau-Technik-Park*
Erhalt und touristische Nutzung der letzten verbliebenen, außer Dienst gestellten Tagebaugroßgeräte auf einer Fläche zwischen dem Markkleeberger und Störmthaler See mit dem Ziel der Schaffung eines touristischen Anziehungspunkts mit hoher

⁴ vgl. REK Muldentalkreis, 2003

Symbolkraft für den Seenverbund Markkleeberger und Störmthaler See sowie die Gesamtregion Leipziger Neuseenland

- *Mitteldeutsche Straße der Braunkohle*
Die Straße der Braunkohle versteht sich vornehmlich als Bildungsangebot für Einheimische und Gäste in der Region und will den in Mitteleuropa hinsichtlich seines Flächenumgriffes und seiner Veränderungstiefe beispiellosen Strukturwandel erlebbar machen (enthalten im Regionalplan Westsachsen).

Weitere touristische Angebote

Freizeit/ Sport (mehr s. Punkt 6.2)

Als Einrichtungen mit überregionalen bis internationalen Anspruch und wesentlichen Synergieeffekten sind hier zu nennen:

- *Freizeitpark Belantis*
Größter Freizeitpark Sachsens und einer der wenigen Themenparks in Deutschland, ausgewiesene touristische Synergieeffekte mit der Stadt Leipzig und zum Cospudener See.
- *Kanupark Markkleeberg*
Der Kanupark Markkleeberg ist eine der modernsten Wildwasseranlagen der Welt und wurde im Jahr 2006 errichtet. Durchführung internationaler und nationaler Wettkämpfe, Freizeitsport (Rafting) und Gastronomie, Kulturveranstaltungen (s. Veranstaltungskalender)

Beherbergungen (Wertung Unterkünfte/ Übernachtungen insgesamt s. Kap. Wirtschaft)

Der Landkreis verfügt lt. amtlicher Statistik über 89 Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis und sonstige Beherbergungsstätten (ohne Reha-Einrichtungen) sowie über 22 Campingplätze mit 891 Stellplätzen. Nicht erfasst sind dabei die zahlreichen Privatanbieter mit geringer Bettenzahl insbesondere in den Tourismusgebieten im ländlichen Raum. Diese Kapazitäten sind insbesondere bei überregionalen Veranstaltungen (z.B. Dreieckrennen in Frohburg) als Kapazitätsergänzung und für Individualurlaub in niedrigerem Preissegment von Bedeutung.

Im Konsens mit der Zielstellung der Verlängerung der Aufenthaltszeiten der Gäste, der Gewinnung neuer Zielgruppen (national, international) aber auch der Angebote für Wellness- und Konferenztourismus stehen als Beherbergungen mit internationalem Anspruch zur Verfügung:

- Atlanta Hotel International Leipzig/ Wachau ****
- Michels Kurhotel Bad Lausigk****
- Seepark Auenhain****
- Hotel Kloster Nimbschen****
- Europa-Jugendherberge Schloss Colditz

Vernetzungen/ Synergien

Stadt Leipzig

Das Oberzentrum Leipzig bietet erstens mit seinem Bevölkerungspotenzial eine wichtige Besucherquelle für die Einrichtungen und Angebote des Kreises Leipzig und seiner Tourismusgebiete (Muldenal, Kohrener Land, Leipziger Neuseenland) und zweitens ergänzt die Stadt durch die oberzentralen Kultureinrichtungen und vielfältigen Kulturangebote und Einkaufsmöglichkeiten das Angebot für den Tourismus über den Tagestourismus hinaus. Die Stadt Leipzig ist eine wesentliche Voraussetzung zur Entwicklung des Tourismus im Landkreis Leipzig, da nach Einschätzung des BBR Wachstumspotential in erster Linie durch Gästen aus dem Ausland zu erwarten ist, wovon hauptsächlich Städte >100.000 EW profitieren werden.

Umgekehrt bietet natürlich der Landkreis mit seinen landschaftlichen und touristischen Ausstattungen sowohl für Städtetouristen eine wirkungsvolle Ergänzung als auch für die Bürger der Stadt Erholungs- und Freizeitraum und trägt zur Erhöhung der Standortqualität der Stadt bei.

Vernetzungen über die Landkreisgrenzen

Über Angebote, Radrouten aber auch den Traditionen bestehen touristische Verflechtungen zu den Nachbarregionen insbesondere zum Altenburger Land (Thüringen), der Dahlemer und Dübener Heide in Nordsachsen, dem Porphyrland in Mittelsachsen, themenbezogen auch im Westen nach Sachsen-Anhalt (Völkerschlacht). Über den Verbund Leipziger Neuseenland bestehen enge Verflechtungen mit der Stadt Leipzig, Nordsachsen und bis nach Sachsen-Anhalt.

Ihren Ausdruck finden die Vernetzungen in den angebotenen bzw. in Vorbereitung befindlichen touristischen Produkten des Tourismusverbandes „Sächsisches Burgen- und Heide-land“:

- Ferienlandschaft „Tal der Burgen“
- Na Tour
- Ambulante Kuren in Bad Lausick, Bad Dübener Heide, Bad Schmiedeberg

In Vorbereitung bzw. Ausbau sind:

- „Mittelsächsischer Kultursommer“
- „Landurlaub“ (Reittouristik und Urlaub auf dem Bauernhof)
- „Mitteldeutsche Straße der Braunkohle“
- „Zeitreise – Vom Mittelalter zur Hochtechnologie“
- „Obstland“

6.1.3 Tourismusstrukturen und Marktbearbeitung

Die durchgeführte Untersuchung zur ostdeutschen Tourismusedwicklung kommt zu zwei grundlegenden Einschätzungen, die auch für unsere Region Bedeutung besitzen:

1. Feststellbar ist ein schnelles und unsystematisches Agieren in allen touristischen Gebieten. Die Umsetzung von Projekten sollte verstärkt über die 4 Ebenen: Basisangebot – Themen - Leuchtturmprojekte und Events/Festivals erfolgen.
2. Die Reform der Vermarktungs- und Organisationsstrukturen muss stärker vorangetrieben werden. Es gibt häufig zu viele Organisationsebenen. Überwindung von Kirchturmdenken und der Ausbau der Kooperationen über bisherige auch administrative Grenzen hinweg sind weiter voranzutreiben. Für das Tourismusmarketing gewinnen effiziente Vermarktung und Qualitätssicherung immer mehr an Bedeutung.

Die Ausgangssituation ist im Kreis äußerst differenziert und vielschichtig. Dabei ist im Gebiet des ehemaligen Kreises Leipziger Land bereits eine tragfähige Struktur für das Gebiet „Leipziger Neuseenland“, aufbauend auf den Empfehlungen der BTE-Studie vom Oktober 2007, entstanden⁵.

Im Folgenden soll ein kurzer Überblick zu den Strukturen und daraus resultierend zu Handlungserfordernissen oder Problemen gegeben werden:

Überregionale Strukturen:

- Tourismusverband Sächsischen Burgen- und Heide-land
Durch den Tourismusverband werden alle touristischen Teilräume gemäß Abbildung 6-1 vermarktet. Der Verband koordiniert und befördert den Tourismus im Gebiet insbesondere die abgestimm-

⁵ Machbarkeitsprüfung zur Vermarktung der Tagebaulandschaft Mitteldeutschlands- Endbericht-; i.A. des Tourismusverbandes „Sächsisches Burgen- und Heide-land e.V.“; BTE-Tourismusmanagement, Regionalentwicklung, Oktober 2007

te Entwicklung der touristischen Infra- und Suprastruktur und die Umsetzung einer abgestimmten Marketingstrategie einschließlich Produktentwicklung.

Altkreis Leipziger Land

Umfasst die Gebiete des Leipziger Neuseenlandes und das Kohrener Landes

- **Tourismusverein Leipziger Neuseenland**
Zielstellung: Regionalmarketing mit gezielten Maßnahmen zur Hervorhebung regionaler Besonderheiten, Anregung zu Diskussionen über touristische Entwicklung, Vernetzung übergreifender Projekte
Aufgaben: touristische Entwicklung des Leipziger Neuseenlands aktiv vorantreiben, Information nach innen und außen, Bündelung touristischer Angebote, Vernetzung der Akteure, Kooperationen mit benachbarten Tourismusvereinen
- **FVV Kohrener Land**
Zielstellung: Entwicklung des Tourismus im Gebiet
Aufgaben: touristische Werbung, Weiterbildung und Beratung, Reiseveranstalter
Mitwirkung an Planungen, Interessenvertretung

Zusammenarbeit FVV Kohrener Land und TV Leipziger Neuseenland beim Marketing z.B. Messen;

Weitere in die Tourismusentwicklung eingebundene Akteure im Altkreis Leipziger Land

- **Kommunales Forum Südraum Leipzig**
Der aus 13 Kommunen, der Stadt Leipzig und dem Landkreis bestehende Zweckverband hat als eine wesentliche Aufgabe die neu entstehende Gewässerlandschaft mitzugestalten (Beauftragung von Planungen für den Gewässerverbund), zum anderen diese Neugestaltung für die Entwicklung neuer Wirtschaftsbereiche und Infrastrukturen in seiner ganzen Vielfalt zu nutzen. Förderung des Tourismus ist ein Schwerpunkt der miteinander beraten, abgestimmt und gemeinsam nach außen vertreten wird. Daraus resultiert eine enge Zusammenarbeit mit dem „Grünen Ring Leipzig“ und dem Tourismusverein Leipziger Land.
- **Grüner Ring**
Der Grüne Ring Leipzig als freiwilliger Zusammenschluss aus zwei Landkreisen, der Stadt Leipzig und 12 weiteren Umlandgemeinden ist ein wichtiger Verantwortungsträger für die Koordinierung der Planungen und Umsetzung des Touristischen Gewässerverbundes sowie zur Umsetzung einzelner Maßnahmen. In einem breiten Abstimmungsprozess entstand der Leitplan „Wassertouristisches Nutzungskonzept Region Leipzig“ (WTNK). Auf der Grundlage dieses Leitplanes werden die erforderlichen Maßnahmen für den Gewässerverbund abgeleitet, koordiniert und abgestimmt. Eine Steuerungsgruppe aus Entscheidungsträgern der Politik und der Verwaltung sorgt für eine zügige Umsetzung der Einzelmaßnahmen, der Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig fungiert als zentraler Betreiber der wassertouristischen Anlagen.

Zur Organisation der Vermarktung:⁶

Insgesamt finden sich im Gebiet des ehemaligen Landkreises Leipziger Land 8 Tourist- und Gästeinformationen. Die anerkannten Informationsstellen „Touristinformation Neuseenland & Kohrener Land“ (Borna) und „Touristinformation Leipzig & Neuseenland“ (Leipzig) haben täglich, auch an den Wochenenden, geöffnet und werden seitens des Tourismusvereins Leipziger Land jeweils in Zusammenarbeit mit dem Fremdenverkehrsverein Kohrener Land e.V. (Borna) und dem Leipzig Tourist Service (Leipzig) betreut. Die weiteren sind:

Touristinformation Gnadstein; Besucherzentrum Neuseenland (Dreiskau-Muckern);
Touristinformation Cospudener See/ Hafen Zöbiger; Stadtinformation Markkleeberg;
Stadtinformation Geithain und die Stadtinformation Groitzsch.

⁶BTE-Studie Endbericht-; BTE-Tourismusmanagement, Regionalentwicklung, Oktober 2007

Altkreis Muldental

Nachfolgende regionale Gebiete weisen jedes für sich weitere kleinteilige touristische Strukturen auf:

Muldenland

- Tourismusverein Colditzer Muldenland e.V.
- Förderverein Landschaftspflegeverband mittleres Muldegebiet e.V.
- Förderverein Schloss Trebsen e.V.
- Heimatverein Röcknitz e.V.
- Jagdhausverein Kössern e.V.
- Initiative Wurzen Land (lose Interessengemeinschaft)

Naunhofer/ Brandiser Forst

- Regionalverein Machern/ Lübschützer Teiche e.V.
- Regionalverein Brandis e.V.

Hohburger Berge und Ausläufer Dahleener Heide

- keine

Thümmlitzwald/ -see und Obstland

- Jagdhausverein Kössern e.V.
- Förderverein Obstland e.V.

Thermalkurort Bad Lausick

- Kur GmbH Bad Lausick
- Heimatverein Bad Lausick

*Weitere in die Tourismusentwicklung eingebundene Akteure im Altkreis Muldental*Naturpark Muldenland e.V.

Hauptziel: Ausweisung des Betrachtungsgebietes als Naturpark, dafür Erarbeitung des Pflege- und Entwicklungsplanes

→ Der Tourismus ist eines der Entwicklungsziele für den Naturpark, dementsprechend unterstützt der Verein die Schaffung der Voraussetzungen für den nachhaltigen Tourismus im Gebiet.

Zur Schaffung der Grundlagen für die Entwicklung tragfähiger Tourismusstrukturen in der Region ist derzeit eine „Machbarkeitsstudie zur Organisation des Tourismus im Sächsischen Burgenland“ einschließlich Workshopprozess in Erarbeitung bei Einbeziehung des Gebietes des ehemaligen Muldentalkreises, in dem 3 Aspekte für die Weiterarbeit mit den regionalen Akteuren diskutiert werden sollen (vgl. Abb. 6-4). Dabei soll das von der Struktur her ähnliche Gebiet des Kohrener Landes mit einbezogen werden. Im Ergebnis werden Aussagen zum zukünftigen Namen der Destination, zur Organisations- und Rechtsform sowie zu den Entwicklungserfordernissen (Produktgestaltung, Marketingaktivitäten) erwartet. Die Ergebnisse werden im Prozessverlauf im Kreisentwicklungskonzept berücksichtigt.

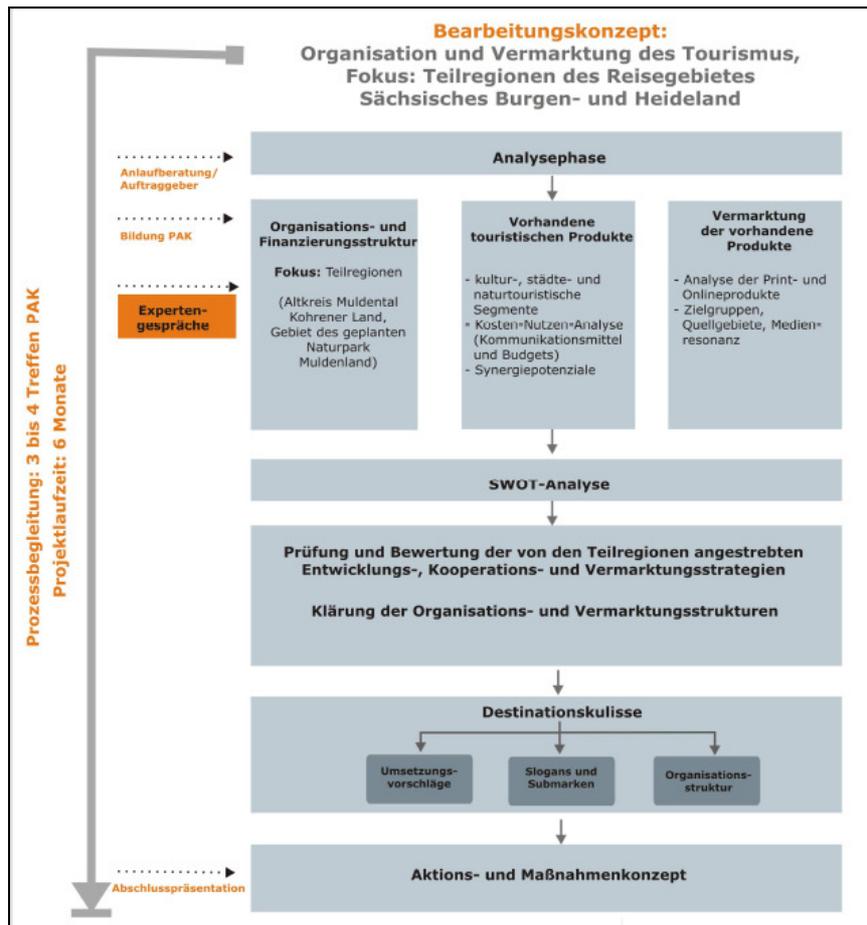


Abbildung 6-4
**Überblick zur Aus-
gestaltung und Ziel-
en des Workshop-
prozesses**

Für das Aufgabenfeld „Begleitung der Entwicklung und Vermarktung des Gebietes des Neuseenlandes“ werden die kooperativen Strukturen zum nördlichen Umfeld bis hin zur Goitzsche weiter ausgebaut und als tragfähig eingeschätzt. Für die Entwicklung des Gewässerverbundes im Südraum besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen „Grünem Ring“ und „Kommunalem Forum“. Dabei ist keine eindeutige Aufgabenabgrenzung erkennbar. Insbesondere erscheint es mittelfristig notwendig, die Aufgaben des Kommunalen Forums und in Abhängigkeit davon die Rechtsform bei Bedarf neu zu bestimmen.

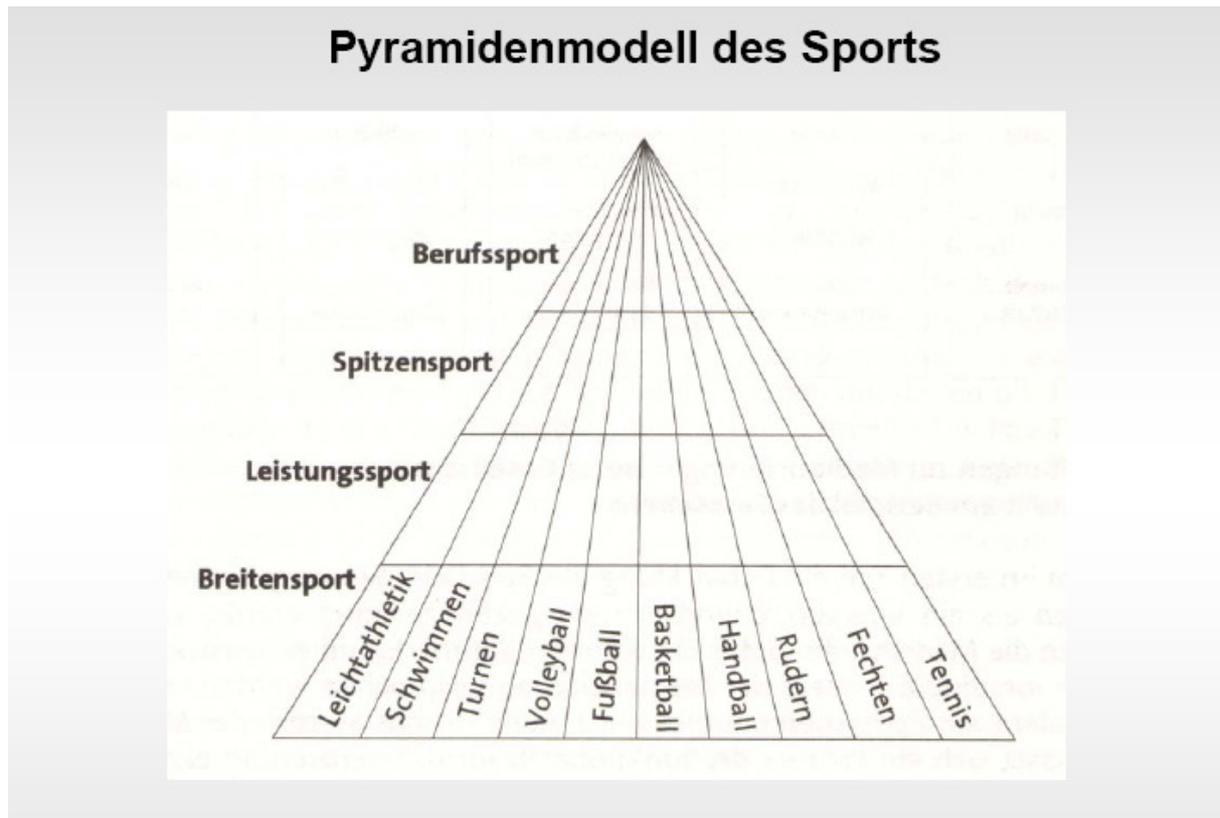
Koordinierungs- und Mitwirkungsfunktionen in den Vereinen und Verbänden werden seitens der Kreisverwaltung, Amt für Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, wahrgenommen.

6.2 Sport und Kultur

6.2.1 Sport

Sport ist ein wichtiger Teil des kulturellen und sozialen Lebens. Er trägt zur Lebensqualität und Lebensfreude bei und leistet in unserer Gesellschaft einen nicht austauschbaren Beitrag zur individuellen und sozialen Entfaltung des Menschen.

Abbildung 6-5 Pyramidenmodell des Sports



Quelle: Digel, H. & Burk, V. (2001). Sport und Medien – Entwicklungstendenzen und Probleme einer lukrativen Beziehung (S. 15-32). In G. Roters, W. Klingler & M. Gerhards (Hrsg.), Sport und Sportrezeption. Baden-Baden: Nomos. (S. 19)

In diesem Sinne spielt insbesondere der Breitensport eine dominierende Rolle. Im Breitensport sind die meisten Sporttreibenden aktiv. Im Gegensatz zum Spitzen- bzw. Leistungssport wird im Breitensport nicht nach internationalen und nationalen sportlichen Höchstleistungen und Rekorden gestrebt. Die Freude an der Bewegung, Fitness- und Gesundheitsförderung sowie sozial-integrative Wirkungen gemeinsamen Sporttreibens stehen im Vordergrund. Neben dem Freizeitsport umfasst diese Kategorie auch den Schulsport und den Betriebssport. Er kann wettkampfmäßig aber auch wettkampfungesunden betrieben werden.

Im Landkreis ist der Breitensport wie folgt organisiert:

- Kreissportbund Leipzig e.V. als Interessensvertreter des organisierten Sports
- Sportvereine (ordentliche Mitglieder)
- Fachverbände (außerordentliche Mitglieder)
- Fördernde Mitglieder

Eine besondere Rolle kommt im organisierten Breitensport den Vereinen zu. Im Landkreis existieren 318 Sportvereine mit 39.122 Mitgliedern, ca. 14% der Einwohner sind in Sportvereinen organisiert.

Tabelle 6-2 Mitgliederstruktur Sportvereine

Anzahl Mitglieder insgesamt: 39.122 Personen			
davon		davon	
Kinder:	9.246	weiblich:	15.882 (40,6%)
Jugendliche:	2.643	Männlich:	23.240 (59,4%)
Erwachsene:	27.233		

Quelle: Kreissportbund Landkreis Leipzig e.V., Stand 01.01.2009

Die Wirkung und Leistung der Sportvereine beruht im Wesentlichen auf dem *Ehrenamt*. Die ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit im Sport ist von ganz erheblichem sozialen, wirtschaftlichen und demokratischen Wert. Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen (demographische, wirtschaftliche Entwicklungen) wird es immer schwieriger, ehrenamtliche Übungsleiter/innen, Organisationsleiter/innen, Schieds- und Kampfrichter/innen zu gewinnen. Die Bereitschaft zum freiwilligen Engagement in einer Organisation hat sich verringert.

Hier steht in der kommenden Zeit insbesondere die Frage, wie die Qualifikation, Ausbildung und Anerkennung von Ehrenamtlichen im Sport verbessert und gemeinnützige Sportorganisationen unterstützt werden könnten, um das breite Spektrum der sportlichen Angebote abzusichern zu können.

Dabei ist auch in den Vereinen den Tatsachen der veränderten Alterstruktur und der Bedeutung des Sportes für Kinder- und Jugendliche Rechnung zu tragen, d.h. sowohl Sicherung Wettkampfsport, aber auch nicht leistungsorientierter Bewegung, wie z.B.

- Sportartenspezifische Angebote auf Breitensportlicher Basis
- Seniorensport/ Kinder- und Jugendsport in den Vereinen
- Allgemeine Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
- spezielle gesundheitsorientierte Förderangebote
- Förderung sportlicher Talente im Kinder- und Jugendsport
- Förderung auch von Kindern mit mangelnden Bewegungserfahrungen

Neben diesen durch Vereine, also gemeinnützige Organisationen sowie den Schulsport abgedeckten Möglichkeiten und Angebote, treten immer stärker vereinsunabhängige Sportarten in den Vordergrund. Das sind sowohl kommerzialisierte Angebote, die aktuellen Trends und neuen Bedürfnissen Rechnung tragen, wie Kampfsportarten, Tanzen, Golf, Minigolf, Tauchen, div. Wassersportarten, Abenteuer und Erlebnissport u.a.m., aber auch solche, die einer stärkeren Individualisierung folgen, wie Wandern, Radfahren, Joggen, Walken, Skaten und in hohem Maße natur- und landschaftsbezogen sind.

Der Landkreis verfügt über eine Vielzahl grundlegender Potentiale, die den verschiedenen Richtungen des Sporttreibens gute Voraussetzungen bieten und von Einwohnern und Touristen gleichermaßen genutzt werden können.

Potenziale:

1. Sporteinrichtungen im Landkreis

Tabelle 6-3 Sporteinrichtungen

Anlagentyp	Anzahl	Anlagentyp	Anzahl
400m Rundlaufbahnen	28	Regatta/Trainingsstätte:Kanu/Rudern	2
Bootshäuser/ Bootslager	10	Reithallen/ Reitplätze	17
Eissporthallen	1	Schießsporteinrichtungen	13
Freibäder	17	Skipisten/ Skirollerstrecken	(1) ⁷
Großspielfelder	107	Sondersportanlagen	12 ⁸
Hallenbäder	3	Speedwaybahnen	2
Kegelsportanlagen	66	Sportplatzgebäude	76
Kleinspielfelder	88	Tennisanlagen	24
Motocrossstrecken	3	Turn- und Sporthallen	120
Radrennbahnen	1		
Summe:			590 (+1)

Quelle: Daten Landratsamt Landkreis Leipzig, September 2009

⁷ Die Pisten um den Markkleeberger See werden als Skirollerstrecke wettkampfmäßig genutzt, sind aber nicht als solche ausgewiesen (multifunktionale Nutzung)

⁸ Nicht alle Sondersportanlagen werden von den Städten/ Gemeinden ausgewiesen, da sie vorwiegend privat betrieben werden. Die ausgewiesenen Anzahl beinhaltet den Golfplatz Machern, den Golfplatz und das Tauchcenter am Cospudener See in Markkleeberg, den Hundeplatz und die Leichtathletikanlage in Frohburg sowie in Grimma 3 Fitnesscenter, 3 Minigolfanlagen, 1 Tanz- und Yogastudio)

Die räumliche Verteilung ist Anhang 6-2 zu entnehmen.

Als Sportstätten mit überregionaler Ausstrahlung sind nach den Kriterien

- Größe der Sportstätte
- Nutzung der Sportstätte, insbesondere auch unter dem Aspekt Freizeit/ Tourismus

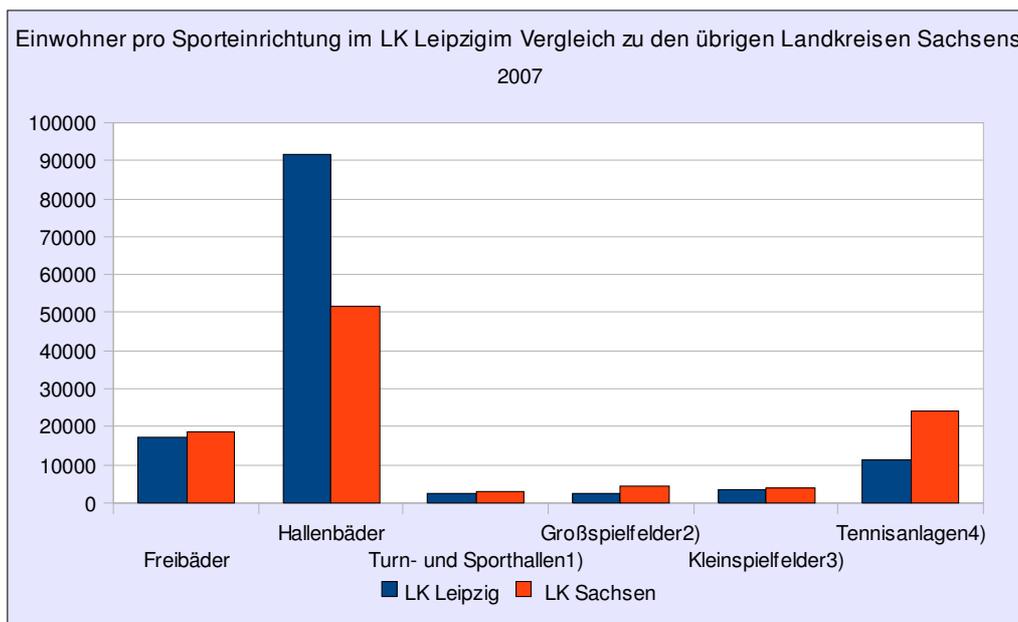
die nachfolgenden Einrichtungen hervorzuheben:

- GGI - Eissporthalle Grimma
- Freizeitbad „Riff“ Bad Lausick
- GGI Muldentalhalle Sport und Kulturstätte
- Stadion der Freundschaft Grimma
- Freizeitbad Poseidon Markkleeberg
- Sporthalle Markkleeberg
- Zentralsportpark Markkleeberg mit Fußballstadion und Leichtathletikstadion
- Kanupark Markkleeberg

(Detailübersicht zu Eigentümer, Nutzung, Spielklassen, Flächen s. Anhang 6-3)

Im Vergleich zu den übrigen Landkreisen Sachsens stellt sich die Situation in der Grundausstattung wie folgt dar:

Abbildung 6-6 Einwohner pro Sporteinrichtung im Landkreis Leipzig im Vergleich zu den übrigen Landkreisen Sachsens (2007)



Quelle: eigene Berechnungen und Darstellung Planungsbüro Landmann

Im Bereich der Sporthallen, als Einrichtungen mit den breit gefächerten Nutzergruppen (Schulsport, Breitensport) ergibt sich im Gebiet des ehemaligen Muldentalkreises eine Überdeckung mit Nutzungsfläche von 0,020qm/EW und im ehemaligen Landkreis Leipziger Land eine Unterdeckung von - 0,028 qm/EW (nach den Richtwerten des „Goldenen Planes Ost“ – 0,200 qm/EW).

Schwerpunkte der Entwicklung der Sportstätten liegen damit im ehemaligen Muldentalkreis in der Sanierung und Modernisierung, im ehemaligen Landkreis Leipziger Land neben der Sanierung und Modernisierung auch im Neubau (Details s. Anhang 6-4)

II. Sportveranstaltungen

Gemäß den Ausstattungen mit Sporteinrichtungen sowie den Ausgangspotenzialen für den Tourismus verfügt der Kreis über eine gute Ausstattung mit Anlagen und damit verbunden über eine Vielzahl sportlicher Veranstaltungen, die sowohl lokal und regional, aber zwischenzeitlich auch überregional und national/ international Bedeutung und Ausstrahlung besitzen.

Zu erwähnen wären hier z.B.

- Radrennen für jedermann Leipzig: neuseen classics – rund um die Braunkohle
- Rollski-Weltcup am Markkleeberger See
- World Series German Open im Kanuslalom
- Fun und Trendsportwochenende
- Swim & run am Kulwitzer See
- Mulde-Regatta Grimma/Wurzen
- Radlertour der Muldentaler – Sternfahrt nach Naunhof
- Bundesoffenes Straßenrennen „Rund ums Muldental)
- Muldental-Triathlon in Grimma
- Muldentaler Städtelauf
- Zschopau-Mulde-Fahrt
- 7-Seen-Wanderung
- Frohburger ADAC Dreieckrennen

Mit der Ausstattung mit Anlagen und Einrichtungen, Veranstaltungen, Landschaftsraum einschließlich der Seen und Gewässer, touristischem Wegenetz hat der Kreis beste Voraussetzungen, auch den aktuellen Trends in der Sportentwicklung zu folgen:

- Zum einen werden mit der Veränderung der Alterspyramide der Bevölkerung auch Veränderungen in den traditionellen Sportformen eintreten und gefördert werden müssen. Das traditionelle Leistungs- und Erfolgsmotiv nimmt ab, Gesundheits- und Geselligkeitsmotive nehmen zu.
- Darüber zeichnen sich neue Trends⁹ wie
 - vom Indoor - Sport zum Outdoor - Sport (Streetball, Beachball, Climbing..)
 - vom normierten zum unnormierten Sport (ortsunabhängig, freiwillig, variable Regeln...)
 - vom Mannschafts- zum Gruppensport
 - vom geschützten zum Risikosport (Klettern, Rafting, Kitesurfen..)
 - vom verbindlichen zum unverbindlichen Sport (Fitness, Bowling, Tennis...)
 - vom aktiven zum Zuschauersport (Sportunterhaltung, Sportfeste,.....)

6.2.2 Kultur und Freizeitangebote

Nach § 2 Abs. 1 Sächsischen Kulturraumgesetzes (SächsKRG) ist im Freistaat Sachsen die Kulturpflege eine Pflichtaufgabe der Gemeinden und Landkreise.

Die vier ehemaligen Landkreise Delitzsch, Leipziger Land, Muldentalkreis und Torgau – O-schatz haben dazu den Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum auf der Grundlage des SächsKRG gebildet, dem heute die Landkreise Nordsachsen und Leipzig angehören. Der Kulturraum unterstützt die Träger kommunaler Kultur bei ihren Aufgaben von regionaler Bedeutung, insbesondere bei deren Finanzierung und Koordinierung (§ 2 Abs. 2 SächsKRG).

Mit den Kulturräumen in Sachsen wurde eine Ebene geschaffen, auf der die Kommunen gemeinsame und solidarische Verantwortung für regional bedeutsame kulturelle Einrichtungen

⁹ Prof.Dr. W.-D. Miethling, Dr.R.-S. Kähler: Institut für Sport und Sportwissenschaften Kiel, 2008

und Vorhaben tragen und dabei von Land und Landkreis finanziell unterstützt werden. Die wesentliche finanzielle und strukturelle Kompetenz bleibt bei den Gemeinden und Landkreisen, auch wenn kulturpolitische Entscheidungen gemeinsam getroffen werden.

Über die Kulturkasse des Kulturraums Leipziger Raum können regional bedeutsame Einrichtungen und Maßnahmen aus folgenden Bereichen finanziell unterstützt werden:

- Professionelle Orchester und Musik,
- Kommunale Musikschulen (vgl. Punkt 5.2.9)
- Öffentliche Bibliotheken (vgl. Punkt 5.2.8)
- Museen und Sammlungen
- Soziokulturelle Einrichtungen; Projekte und Kulturhäuser
- Kunst- und Kulturprojekte in den Bereichen: Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Film und Medien, kommunales Kino, Gedenkstätten, Galerien, Ausstellungen, Gärten und Parks

Über die Zuwendungen an förderfähigen Einrichtungen und Maßnahmen entscheidet der Kulturkonvent des Kulturraumes Leipziger Raum. Der Entwurf eines Kulturentwicklungsplanes für den Kulturraum Leipzig liegt auf der Grundlage der vom Kulturkonvent beschlossenen kulturpolitischen Leitlinien vor. Er definiert Grundlinien und Schwerpunkte der Kultur in einer dynamischen und modernen Region in den jeweiligen Sparten (s.o.).

Im Landkreis Leipzig gibt es eine Vielzahl an Kultur-, Kunst-, Freizeit und soziokulturellen Einrichtungen und Projekten (siehe u.a. www.kulturraum05.de; Kulturentwicklungsplan). Ziel des Landkreises ist es, eine bürgernahe Versorgung mit einem ausgeglichenem Verhältnis von Breiten- und Hochkultur zu erhalten. Sowohl die „Leuchttürme“ als auch die vielen „kleinen“ Kulturangebote im weitesten Sinne bedürfen auch zukünftig der Förderung und Unterstützung. Sie schaffen Identität, bieten Möglichkeiten für bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement und stärken dieses. Breitenkultur, als Basis für Hochkultur bietet vielfältige Bildungs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren und ist damit ein wichtiger Baustein im Hinblick auf familienfreundliche und generationenübergreifende Strukturen im Landkreis. Breitenkultur bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Talente zu entdecken und zu fördern. Sie entwickelt Identität sowie kulturelle und regionale Zugehörigkeit. Insbesondere für die Stabilisierung des ländlichen Raumes nehmen kulturelle Angebote im weitesten Sinne eine wichtige Funktion ein. Hinsichtlich der Versorgung der ländlichen Räume kommen unter Berücksichtigung der demographischen Prozesse und der monetären Tragfähigkeit von Einrichtungen und Angebote den Grund- und Mittelzentren und deren Erreichbarkeit eine immense Bedeutung zu.

Darüber hinaus profitiert der Landkreis im Kultur- und Kunstsektor von der Nähe und allgemein guten Erreichbarkeit des Oberzentrums Leipzig.

Tabelle 6-4 Kultureinrichtungen und -angebote im Landkreis Leipzig (Auswahl)

Sparten	Einrichtungen, Projekte, Angebote		
	Ehem. LK Leipziger Land	Ehem. LK Muldentalkreis	LK Leipzig
Museen und Sammlungen	12	15	27
Öffentliche Bibliotheken	21	27	48
Professionelle Orchester und Musik, kommunale Musikschulen	10	9	19
Kunst- und Kulturprojekte	5	5	10
Soziokulturelle Einrichtungen, Projekte und Kulturhäuser	29	7	36
insgesamt	77	63	140

Quellen:www.kulturraum05.de; Landesdirektion Leipzig, Landkreis Leipzig

Angaben nicht vollständig

Mit überregional bedeutsamen Veranstaltungen, wie z.B.

- den jährlichen Veranstaltungen zur Völkerschlacht bei Leipzig,
- dem Festival Grimmaer Liederflut
- dem Topf- und Krügemarkt in Kohren Sahlis

wird auch ein wichtiger Beitrag zur touristischen Attraktivität geleistet.

Das Spektrum der Kulturangebote ist sehr breit und reicht von Freiluftkonzerten, Kirchenkonzerten bis hin zu individuellen Angeboten in Städten, Gemeinden, Schlössern und Herrenhäusern.

6.3 Entwicklungs- und Handlungserfordernisse

Tourismus

Ein wesentliches *Entwicklungserfordernis* im Bereich des Tourismus ist die Erhöhung der Verweildauer der Gäste und Urlauber in der Region, um den Tourismus als Wirtschaftsfaktor zu stabilisieren und zu entwickeln.

Dazu erscheinen insbesondere erforderlich:

- Weiterer Ausbau der touristischen Infrastruktur in Quantität und Qualität (Übernachungskapazitäten, Service, zielgruppenorientierte Übernachtungsangebote, Kongress- und Schaltungstourismus bis Campingplätze),
- Vermarktung in Kooperation mit der Stadt Leipzig und für das gesamte Kreisgebiet differenziert nach touristischen Teilräumen und Produkten – Stärkung von Synergieeffekten,
- Aufbau einer effizienten Tourismusmarketingstruktur (Konzept in Erarbeitung)
- Realisierung des geplanten Ausstellungs- und Informationsverbundes im Leipziger Neuseenland,
- Orientierung im ÖPNV auf Tourismusschwerpunkte,
- Sicherung und Weiterentwicklung der naturräumlichen Voraussetzungen.

Da sich die Mehrzahl der touristischen Entwicklungen über private und kommunale Vorhaben und Aktivitäten vollziehen, kann der Kreis in erster Linie über die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen in seiner Entscheidungshoheit Einfluss nehmen.

Handlungserfordernisse für die Kreisverwaltung

- Abstimmungen, welche Entwicklungen sich in welchen Räumen vollziehen sollen in Übereinstimmung mit anderen Nutzungsansprüchen (Festlegung von Mikrodestinationen der touristischen Entwicklungen- z.B. vorrangig aktive Freizeit- und Sportaktivitäten, vorrangig naturnahe Entwicklungen, differenzierte Nutzungen der Seen)
- Unterstützung des Aufbaus und Erhalt tragfähiger touristischer Arbeits- und Vermarktungsstrukturen – Korrespondenz der Konzepterarbeitung zur Kreisentwicklung –Teil Tourismus- mit dem Workshopprozess zur Strukturierung und Vermarktung der Tourismusregion Burgenland
- Unterstützung und Begleitung der Arbeitsprozesse zur Findung tragfähiger Marken für den Tourismus in der Region (BTE Studie vom Oktober 2007, Machbarkeitsstudie und Workshopprozess 2009/ 2010)
- Orientierung auf Tourismusentwicklung bzw. deren Berücksichtigung in den in Erarbeitung befindlichen Konzepten (Naturschutzkonzept, Nahverkehrskonzept, Radwegkonzept)

- Unterstützung des Erhalts der Freizeitinfrastruktur (Einrichtungen, Ausstattung, Events)

Einflussnahme des Kreises als Genehmigungsbehörde, Träger öffentlicher Belange, Mitglied in Vereinen und Organisationen unter Berücksichtigung der Festlegungen für die Kreisentwicklung

Sport und Freizeit

In Anbetracht der hohen gesellschaftlichen Bedeutung des Sports müssen die Rahmenbedingungen an die sich verändernden Strukturen angepasst werden, d. h.,

Breitensport

- Sicherung des Grundangebotes für den Breitensport aller Altersklassen,
- Förderung der Vereins- und Verbandsarbeit insbesondere bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Sicherung von Angeboten im Senioren- und Gesundheitssport
- Verstärkte Förderung der Aus- und Weiterbildung ehrenamtlich Tätiger sowie Anerkennung des Ehrenamtes zur Sicherung der Übungsleitertätigkeit in Vereinen
- Sicherung der baulichen Ausstattung der Einrichtungen für den Schul- und Breitensport (Sanierung und Modernisierung gemäß den Planungen unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung)

Angebote im Erlebnissportbereich und deren Verknüpfung mit dem Tourismus

- Sicherung des Standards und Weiterentwicklung der vorhandenen Angebote hinsichtlich Infrastruktur und Veranstaltungen insbesondere im Konsens mit der Entwicklung der Seenlandschaft
- Schaffung von Voraussetzungen zur Nutzung von Natur- und Landschaft auf qualitativ hohem Niveau, insbesondere für sanfte Bewegungssportarten wie Wandern, Radfahren, Joggen, Skaten
 - Ausbau und Beschilderung Radwege und Reitwege
 - Entwicklung Skaterstrecke (s. Kapitel 7, Technische Infrastruktur)
 - Zertifizierung von Wanderwegen als Qualitätswanderwege¹⁰
- Unterstützung von Vereinen beim Ausbau von Abenteuerangeboten für Kinder und Jugendlichen, die sowohl die körperliche Bewegung fördern als auch den Umgang mit der Natur lehren

Kultur und Freizeit

- Positionierung zum Kulturentwicklungsplan als Teil des Kreisentwicklungskonzeptes
- Erhalt der bestehenden Einrichtungen und Angebote, und Förderung ihrer lokalen, regionalen und überregionalen Ausstrahlungskraft sowie neuer kreativer künstlerischer und kultureller Ideen, Konzepte und Aktivitäten, auch durch Kooperation und Vernetzung
- Sicherung des Fachpersonals sowie fachliche und technische Qualifizierung
- Förderung der stärkeren Verflechtung von Kultur – Bildung – Freizeit und Unterstützung von Kultur- und Kunstprojekten zur Ausprägung regionaler Identität, insbesondere im Kinder- und Jugendbereich
- Unterstützung von Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement

¹⁰ Der vom Deutschen Wanderverband zertifizierte Qualitätswanderweg erfüllt die Qualitätskriterien hinsichtlich Wegebefindlichkeit, Naturattraktivität, kultureller Sehenswürdigkeiten und des Wanderleitsystems.